

Bachmann & Ladewig, Aktiengesellschaft, Chemnitz.



Gründungsjahr: 1912.

Zweck: Herstellung von Teppichen, Druckketten und anderen Textilerzeugnissen, Handel mit solchen Erzeugnissen, Beteiligung an Unternehmungen anderer Art, Betrieb einer Baumwollzwirnerei in Zschopau und einer Maschinenfabrik in Limbach.

Vorstand: Kommerzienrat Louis Ladewig, Chemnitz; stellvertr. Vorstand: Eduard Weißberger.

Aufsichtsrat: Vorsitzender Justizrat Moritz Beutler, Chemnitz; Rentner Max Bergmann, Charlottenburg; Bankier Philipp Schlesinger, Berlin; Kommerzienrat N. Stern, Berlin; Direktor Bösselmann, Chemnitz.

Kapital: M. 1 750 000.— in Aktien zu M. 1000.—.

Eine am 25. Februar 1920 stattfindende Generalversammlung soll über die Erhöhung des Grundkapitals um M. 1 250 000.— auf M. 3 000 000.— beschließen. Die jungen Aktien werden den Aktionären im Verhältnis 5 : 3 angeboten.

Reserven: Ordentliche M. 175 000.—
Kriegsgewinnsteuer-Rücklage . „ 625 000.—
Übergangswirtschafts-Rücklage „ 50 000.—
am 1. Dezember 1918.

Die Konten für Inventar, Jacquardkarten, Riemen, Fuhrwerk, Patente und Werkzeug stehen mit je M. 1.— zu Buche.

Geschäftsjahr: 1. Dezember bis 30. November.

Generalversammlung: Spätestens Ende März.

Dividende: 1911/12 bis 1918/19: 12, 12, 9, 8, 8, 20, 20, 25⁰/₀.

Kurs: Die Aktien des Unternehmens wurden im März 1914 an der Berliner Börse zu 177¹/₂ ⁰/₀ eingeführt.

Ende 1914 bis 1918: 180, —, 175, 278, 154 ⁰/₀.

Oktober 1919: 255 ⁰/₀

Steuerkurs am 30. Juni 1919: 154.44 ⁰/₀.